reformierte
kirche zürich

Eine Beilage der Zeitung reformiert.
12 | 2019

reformiert. lokal

ZHz054

Kirchenkreis vier fünf

Bullingerkirche
Johanneskirche
Citykirche Offener St. Jakob

BESUCHEN SIE UNS UND REDEN SIE MIT
Facebook.com/
ReformierteKircheZuerich



Offene Weihnacht 2019

Weihnachten ist ein Fest der Freude, an dem niemand allein sein soll. Darum lädt auch dieses Jahr die reformierte Kirchgemeinde Zürich herzlich dazu ein, gemeinsam das Weihnachtsfest zu begehen. Auf dieser Seite finden Sie nähere Angaben zu den verschiedenen Angeboten in Zürich.

Mi, 18. Dezember 2019, 17.45 h
Grow Sessions Weihnachsfeier
Streetchurch

Do, 19. Dezember, 14.30–16 h
Offene Weihnachtsfeier
Kirche Balgrist

Di, 24. Dezember 2019
Besammlung 17.30 h
Weihnachtsfeier im Wald 18 h
Weihnachtsessen 19 h
Offene Weihnacht
Kirchgemeindehaus Schwamendingen

Di, 24. Dezember, 18.30 h
Zäme Wiehnacht fiire
Anmeldung bis am 16. Dez. an: sekretariat.kk.elf @reformiert-zuerich.ch
044 377 62 62
Markusstube
Kirchgemeindehaus Seebach

Di, 24. Dezember, ab 17.30 h
Offene Weihnachtsfeier
Anmeldung bis 14. Dez. an Pfarrerin Muriel Koch
044 431 12 08
Kirchgemeindehaus Altstetten, Saal

Di, 24. Dezember, 18–22 h
Weihnachten gemeinsam feiern
Anmeldung bis 17. Dez. an Patricia Winteler
043 311 40 59
Sonnegg Höngg

Di, 24. Dezember, ab 18 h
Offene Nacht
Mit Kerzenziehen, Abendessen, Filmvorführung, Lesung und Glühwein
Kulturhaus Helferei

Di, 24. Dez., 17 h
Familiengottesdienst mit Krippenspiel
Anschliessend Apéro und Weihnachtsessen
Anmeldung bis am 18. Dez. an Sarita Ranjitkar sarita.ranjitkar @reformiert-zuerich.ch
Kirche Unterstrass

Mi, 25. Dezember, 12 h
Gedeckter Tisch für alle
Citykirche Offener St. Jakob

Mi, 25. Dezember, 18.30 h
Festliches Weihnachtsessen
Café Yucca

VERLOSUNG

Postkartensets mit Weihnachts-illustrationen zu gewinnen!

Dieses Mal ist es kinderleicht, am Wettbewerb teilzunehmen. Schicken Sie einfach bis am 10. Dezember ein E-Mail mit dem Betreff «Verlosung» an redaktion@reformiert-zuerich.ch und geben Sie darin Ihre Postadresse an. Schon nehmen Sie an unserer Weihnachtsverlosung teil. Mit etwas Glück gewinnen Sie ein Postkartenset mit drei illustrierten Weihnachtskarten. Es sind die gleichen Sujets, die Ihnen in dieser Ausgabe begegnen.

Die Gewinnerinnen und Gewinner werden schriftlich benachrichtigt. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen, über die Verlosung wird keine Korrespondenz geführt. Eine Barauszahlung ist nicht möglich.

ILLUSTRATIONEN
Die Weihnachtskarten sowie die Illustrationen in dieser Ausgabe hat die Grafikerin und Illustratorin Manuela Murschetz vom Studio Murschetz gestaltet.

IMPRESSUM
reformiert.lokal erscheint monatlich als Beilage der Zeitung reformiert

HERAUSGEBERIN
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Zürich

DRUCK
Schellenberg Druck AG
Schützenhausstrasse 5
8330 Pfäffikon ZH

PAPIER
Refutura, 100 % Altpapier
100 % CO_2-neutral

REDAKTIONSKOMMISSION KIRCHGEMEINDE ZÜRICH
Annelies Hegnauer
Renate von Ballmoos
Jutta Lang
Nena Morf

redaktion@reformiert-zuerich.ch

REDAKTION KIRCHENKREIS VIER FÜNF
Alexandra Baumann
Michael U. Braunschweig
Christine Moosmann
Pfr. Michael Schaar
Petra Wälti-Symanzik

Veranstaltungen

Fr, 29. November, 18 h
Vernissage Adventsausstellung
Anschliessend geöffnet bis Weihnachten jeweils Di–Sa, 11–18 h
Kirche Unterstrass

Sa, 30. November bis Sa, 14. Dezember, 19 h
Spirituelle Nacht
Meditationen und Gesänge
Stadtkloster Zürich Bullingerkirche

Mo–Do, 2.–5. Dez., 13–20 h
Do, 5. Dezember, 6.45–7.15 h
500 Kerzen für ein Lichterlabyrinth
Rorate-Gottesdienst anschliessend Frühstück
Predigerkirche

So, 8. Dezember, 17 h
Offenes Singen im Advent
mit Kirchenchor und Orchester Aceras
Reformierte Kirche Höngg

Di, 10. Dezember, 19–21 h
Offizielle Öffnung des selbst gestalteten Adventsfensters
Gemütliches Beisammensein
Kafi Zytlos
Kirchgemeindehaus Enge

Sa, 14. Dezember, 19.15 h
Konzert Westspiele
Barockmusik mit dem Yofin Barockensemble
Grosse Kirche Altstetten

Editorial



Matthias Reuter. Bild: zVg

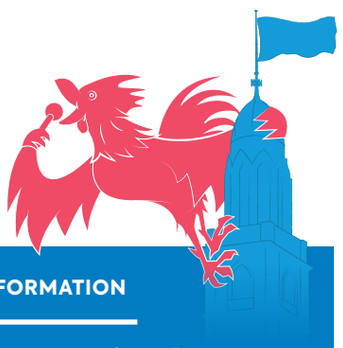
Kaum ein Bild ist so sehr Inbegriff des christlichen Glaubens wie die Darstellung der Geburt Jesu. Maria und Josef, dazu das Kind in der Krippe. Ochs und Esel im Stall gehören dazu, ausserdem die Hirten auf dem Feld mit ihren Schafen und der Engel, der die frohe Botschaft von Weihnachten verkündigt. Vielleicht auch die Heiligen drei Könige, die dem Stern gefolgt sind: Caspar, Melchior und Balthasar. Schnell bin ich bei einer grossen Krippendarstellung versucht nachzuprüfen, ob auch ja alle Figuren dabei sind. Oder ob die Krippengestalterinnen kreativ weitere Figuren dazugestellt haben.

Für Kinder und Jugendliche bieten moderne Krippenspiele immer noch eine wertvolle Auseinandersetzung mit dem biblischen Hintergrund. Und in manchem Gottesdienst lassen ideenreiche Köpfe aus Krippenszenen und Adventspredigten eine gemeinsame Botschaft für Klein und Gross entstehen. Erstaunlich zudem, dass einerseits die Gesellschaft immer unkirchlicher wird und andererseits Weihnachtsmärkte boomen und Krippendarstellungen sogar in Shoppingzentren – zumindest aus werbetechnischen Gründen – unverzichtbar scheinen.

Gemein ist allen Krippendarstellungen, dass sie eine heile Welt zeigen, ja schon fast eine Postkartenidylle. Alles ist hell, beschaulich und friedlich. Da stört es auch nicht, dass nach biblischem Zeugnis Ochs und Esel gar nicht dazugehören. Aber sie passen halt so schön zum Bild vom Kindlein in der Futterkrippe. Zudem kann man das wunderbar so interpretieren, dass damit stellvertretend auch die Tierwelt und die ganze Schöpfung an Jesu Geburt Anteil bekommt. Doch von wegen Idylle! Maria und Josef wurde kaltherzig die Herberge verweigert, Jesus wurde in einem schmutzigen Unterstand im Dunkeln geboren, unter Schmerzen, Armut und harte Arbeit kennzeichneten das Hirtenleben – der volle Kontrast zu unseren Krippendarstellungen heute.

«Euch ist heute der Retter geboren!» Das ist das von Gott verheissene Kontrastprogramm zu unserer erlebten realen Welt: Heil und Frieden für Mensch und Tier, Hoffnung und zugleich Quelle unserer Sehnsucht. Vielleicht gelingt es den Krippen in unserer Stadt, diese tiefe Sehnsucht zu wecken und so die Weihnachtsbotschaft tatsächlich weiterzutragen?

MATTHIAS REUTER
Pfarrer



INFORMATION

Kirchgemeinde-wahlen 2019

Am 17. November fanden in der reformierten Kirchgemeinde Zürich Wahlen für das neue Kirchgemeindeparlament sowie für die Kirchenpflege statt.

Alle Informationen zu den Wahlergebnissen finden Sie auf unserer Website:

WWW.REFORMIERT-ZUERICH.CH

VERKÜNDIGUNGSENGEL

Was ist ein Engel?

Ist er ein Bote Gottes, ein Begleiter oder ein hilfsbereiter Mensch? Die Antworten auf die Frage, was ein Engel ist, sind ganz persönlich.

Die Hirten hielten auf freiem Feld Nachtwache bei ihrer Herde in der Nähe Bethlehems, und es war wohl einmal mehr eine anstrengende Nacht. Doch plötzlich erschien der Engel des Herrn. Zunächst fürchteten sie sich, aber sein Glanz umstrahlte sie, und der Engel verkündete ihnen, dass Jesus geboren worden sei. So steht es im Lukasevangelium. Überhaupt spielen Engel in der Weihnachtsgeschichte eine wichtige Rolle: Ohne sie hätte Josef Maria vielleicht verlassen und ohne sie hätte Maria wohl kaum gewusst, wie ihr geschah.

Für manche sind Engel heutzutage einfach Krippenfiguren, Christbaumschmuck oder Protagonisten in einem Weihnachtslied. Andere sehen sie in hilfsbereiten Menschen oder als unsichtbare, aber spürbare Helfer und Boten Gottes. Und dann gibt es jene, für die Engel Ausdrucksformen feinstofflicher Wesenheiten sind. Wir haben Mitglieder der reformierten Kirchgemeinde Zürich diese Frage gestellt – und wir stellen sie Ihnen: Was ist ein Engel?

«Ein Engel ist ein Gott. Er fliegt über den Wolken.»

AMELIE, 7 JAHRE

«Ein Engel ist für mich ein Helfer, ein Bote von Gott, den ich im Alltag nicht wahrnehme, aber von dem ich weiss, dass er da ist.»

CHRISTIAN BAUMGARTNER, JUGENDARBEITER

«Wenn man sich in einer schwierigen Situation befindet und plötzlich einen Ausweg sieht, dann ist das, als würde einem ein Engel helfen – jemand, der einem die Hand bietet. Insofern kann auch eine Person ein Engel sein.»

SUSANNE ZINGG, MITARBEITERIN ADMINISTRATION

Vielfältige Welt der

Sie steht auf dem Fenstersims oder neben dem Kaminfeuer – und grosse Fest im Kreis der Fami



Illustrationen: Manuela Murschetz

MARIA

Einzigartige Vereinigung



Denkt man an Maria, treten zwei wichtige Aspekte in den Vordergrund, wie Thomas Schlag erläutert.

«Wenn man die Rolle der Maria in der Bibel genau reflektiert, wird einem bewusst, dass Weihnachten nicht nur ein Wohlfühlanlass ist», sagt Thomas Schlag, Professor für praktische Theologie an der Universität Zürich. Er spielt auf das «Magnificat» in Lukas 1, 46–55 an, den Lobgesang Marias, der gern in der Adventszeit rezitiert wird. Dieser weist auf die damals schwierigen Verhältnisse vieler durch Armut, Vertreibung und Flucht hin. In der bekannten Zeile «Er stürzt die Mächtigen vom Thron und erhebt die Niedrigen» preist Maria Gott als Unterstützer aller Armen und Ohnmächtigen.

«Maria löst starke Emotionen aus und lässt einen nicht unbeteiligt», sagt Thomas Schlag. Denn sie mache einerseits irdische Erfahrungen, wie die Höhen und Tiefen einer Mutterschaft. Anderseits repräsentiere Maria theologisch gesehen als Mutter von Jesus – Gottes Sohn – den Übergangsbereich zwischen irdischer und göttlicher Existenz. «Sie vereint in sich eine höchst menschliche mit einer göttlichen Dimension», so der Professor für praktische Theologie. Diese einzigartige Vereinigung scheint die grosse Faszination dieser Figur auszumachen.

JESUSKIND

Gott als Kind denken

Die Geschichte der Geburt Jesu erzählt, wie Gott sich in Gestalt eines Neugeborenen offenbart. War Jesus abhängig von elterlicher Fürsorge wie alle Kinder – und welchen Sichtweisen kann uns diese Frage näherbringen?

«In meiner Vorstellung war Jesus ein schreiendes, runzliges und hilfloses Neugeborenes, wie wir alle es einmal waren», sagt Verena Mühlenthaler. Laut der Pfarrerin der Citykirche Offener St. Jakob ist der Glaube an Gott, der zu einem bedürftigen Wesen wurde, eine wichtiger Aspekt der christlichen Offenbarung. «Jesus war von der Fürsorge und bedingungslosen Liebe seiner Eltern abhängig», so Verena Mühlenthaler. «Ich stelle mir vor, dass er wie jedes andere Kind aufwuchs: Er musste gefüttert werden, er lernte sprechen und

Weihnachtskrippe

**unter dem Weihnachtsbaum
sie weckt die Vorfreude auf das
lie: die Weihnachtskrippe.**



Erinnerungen an die Kindheit werden wach: wie die Figuren jedes Jahr hervorgeholt werden und jede Familie ihr ganz eigenes Weihnachtsritual pflegt. Oft werden Weihnachtskrippen an die Nachkommen weitergegeben, als Symbol der Verbundenheit der Generationen.

Doch wie ist diese Krippentradition entstanden? Der Heilige Franz von Assisi soll 1223 in Greccio bei Rom ein Krippenspiel mit echten Menschen und Tieren organisiert haben. Er wollte dem Volk die Weihnachtsbotschaft ganz konkret näherbringen statt sie nur zu pre digen. Vor über zwanzig Jahren erlebte das spektakuläre Krippenspiel ein Revival: Es wird seither jedes Jahr mit grossem Erfolg aufgeführt.

Im 17. Jahrhundert entwickelte sich die Weihnachtskrippe zu einem Kunsthandwerk. Heute sind der Gestaltung keine Grenzen gesetzt: In Mexiko kennt man bunte Krippenwelten, die in einem Kürbis Platz finden. In Alaska gehört ein Eisbär dazu, und in Botswana liegt ein Kamel neben dem Jesuskind. Zu den berühmtesten Krippen gehören die französischen Santons – bemalte Figuren aus Ton – und die neapolitanischen Krippen, die vorrangig den Alltag der Neapolitaner im 18. Jahrhundert zeigen.

laufen – und ist bestimmt dabei auch auf die Nase gefallen.» Gott sei in jedem Neugeborenen, so die Pfarrerin, und Jesus habe seit seiner Geburt eine besonders starke und enge Beziehung zu Gott gehabt. «Er lebte das bedingungslose Vertrauen in Gott und wurde im Erwachsenenalter zum Vorbild.» Auch als Erwachsener sei Jesus auf seine Mitmenschen angewiesen gewesen – auf ihren Glauben an ihn und darauf, dass seine Jünger und Jüngerinnen ihn nicht verliessen. «Das in gewisser Weise kindliche Vertrauen in die Fürsorge hat Jesus immer gelebt. Auch als Erwachsener, der seine Mitmenschen braucht, – und auch gerade das macht ihn zu einem Vorbild.»

Die Pfarrerin sieht in der Fürsorge füreinander eine wichtige Botschaft: «Die Beziehung zwischen Jesus, Gott und den Menschen basiert auf dieser liebevollen Fürsorge und auf gegenseitiger Abhängigkeit.» Denn auch Gott sei auf die Menschen angewiesen, um sein Reich zu verwirklichen, sagt Verena Mühlenthaler.



Und Gott sei auch in gewisser Weise fürsorgeabhängig. Es gebe Passagen in der Bibel, die uns dazu anhielten, Gott nicht als unabhängiges Wesen im Himmel zu denken. «So wie es viele Erzählungen zu Jesus gibt, die seine Abhängigkeit von seinen Mitmenschen zeigen.» Jesus habe sich dabei den kindlichen Anfängergeist im Erwachsenenalter bewahrt – und er habe allen Menschen stets einen Neuanfang zugetraut: «So stehen nicht Macht und Perfektion, sondern das beziehungsreiche Leben und die Möglichkeit, im Leben immer wieder neu anzufangen, im Zentrum.»



JOSEF

Unscheinbare Glanzfigur

Josef sagt in der ganzen Bibel kein einziges Wort. Gerade deshalb sei er eine besonders bemerkenswerte Figur, sagt Pfarrer Thomas Schüpbach.

Eine «Glanzfigur» sei Josef von Nazareth, sagt Thomas Schüpbach, Pfarrer der Andreaskirche im Sihlfeld. Es ist ein unscheinbarer Glanz: In der Bibel sagt Josef kein Wort, und wie es mit ihm weiterging, als Jesus älter wurde, ist unbekannt. «Aber Josef war sicher da», sagt Thomas Schüpbach. «Er hat das Kind Jesus miterzogen, seine Frau unterstützt – und ihr geglaubt.»

Tatsächlich hatte Josef gemäss Matthäus zunächst Zweifel, als Maria schwanger wurde. Er überlegte sich sogar, sie zu verlassen. Aber als ihm im Traum ein Engel erschien und verkündete, Marias Kind sei gezeugt vom Heiligen Geist, warf er seine Zweifel über Bord. «Das spricht für sein unerschütterliches Vertrauen in seine Frau und in seinen Glauben», sagt der Pfarrer. «Und es war mutig.» Schliesslich habe es sicher Gegenwind gegeben bei dieser Entscheidung, die wohl kaum gesellschaftlichen Konventionen entsprach. «Aber Josef stand seinen Mann.» Darin liegt für Thomas Schüpbach sein Glanz. «Obwohl er eine sehr wichtige Figur war, hat er kaum Raum eingenommen», sagt der Pfarrer. Dies sei auch bemerkenswert, weil es in einem Spannungsverhältnis zum patriarchalen Verständnis der Vaterfigur stehe: «Josef hat zurückhaltend seine Familie unterstützt und seine Verantwortung wahrgenommen.»

Auch wenn Josef eine «unkonventionelle» Figur ist, sei davon auszugehen, dass er die Rolle des Familienoberhaupts eingenommen hat. Er wurde entsprechend mit einem Stammbaum ausgebildet. Allerdings mit zwei verschiedenen: Bei Lukas ist er Sohn des Eli, bei Matthäus Sohn von Jakob. Thomas Schüpbach: «Theologisch ist das nicht eindeutig, aber die Evangelisten wollten ihm klar einen Platz in der Heiligengeschichte geben.» Trotzdem erhalte Josef nicht den Platz, den er verdient hätte, findet Thomas Schüpbach. «Weil sich die Gotteskindschaft vom Heiligen Geist ableitet, scheidet Josef halt aus.» Dass Josef nicht der leibliche Vater von Jesus ist, sei aber zweitrangig. Jesus sei mit Josef aufgewachsen und von ihm geprägt worden: «Seine Rolle war die des Vaters.» Er stehe damit auch dafür, dass es neben der biologischen Vaterschaft auch eine von ihr unabhängige Vaterschaft gebe, so Thomas Schüpbach: «Ohne Josef kein Jesus.»

EINLADUNG ZUR KIRCHENKREISVERSAMMLUNG

Pfarrneuwahlen

Für die Pfarramtsperiode 2020–2024 ist eine 50-Prozent-Stelle an der Johanneskirche neu zu besetzen.

Pfarrerin Liv Zumstein (Kägi) reduziert ihr bisheriges Stellenpensum. Für die Besetzung der Pfarrstelle muss eine Pfarrwahlkommission eingesetzt werden. In der Kirchenkreisversammlung können maximal sieben Personen für die Mitarbeit in der Pfarrwahlkommission nominiert werden. Die eigentliche Einsetzung erfolgt durch einen Beschluss des Parlaments. Voraussetzungen für die Mitwirkung: Zugehörigkeit zur Kirchgemeinde Zürich, aber nicht zwingend im Kreis vier fünf, Interesse an der Schwerpunktarbeit musik.kunst.johanneskirche. Erfahrung in Rekrutierungsprozessen und im Umgang mit vertraulichen Daten, Freude an Kommissionsarbeit, Interesse an theologischen Fragen. Interessierte Personen sind gebeten, sich vorgängig bei Michael Braunschweig, Präsident der Kirchenkreiskommission vier fünf, zu melden. Weitere Themen der Kreisversammlung: Informationen zum kirchlichen Leben im Kreis, Rückblick auf das erste Jahr, Ausblick auf kommende Termine unter anderem zur Wahl der Kirchenkreiskommission.

KGH JOHANNES
Sonntag, 1. Dezember, 11.15 Uhr
Im Anschluss Apéro riche

WINTERSTUBE

Für Menschen auf der Gasse

Während der Wintermonate steht in der Bullingerkirche übers Wochenende ein warmer Raum für Tagesgäste offen, betreut von Freiwilligen und Profis. Dusche, Waschmaschine, Tumbler und PC werden rege benützt. Die Idee der Winterstube hat sich im letzten Winter im Verbund mit anderen Obdachlosen-Institutionen so bewährt, dass sie nun zum zweiten Mal geöffnet wird.

KGH BULLINGER
Samstag, 11 Uhr bis Sonntag, 19 Uhr, bis Ostern 2020
Interessierte am Freiwilligeneinsatz melden sich bitte bei Elsbeth Bösch

PLAYING ARTS-ATELIER IM ADVENT

Glänzend

Wenn draussen alles glänzt und strahlt, kommt der Glanz auch in das Atelier und lädt ein, damit zu spielen, Wir verstecken ihn und bringen ihn mit Licht zum Doppelstrahlen. Wir suchen ihn zwischen den Zeilen und verteilen ihn vielleicht in den Ecken, will sagen: wir nutzen ihn als Material, die Welt zu verändern, zu verzaubern, zu verglänzen. Verschwindet, was glänzt, unter dieser Oberfläche, oder wird es eigentlich erst durch das Strahlen hervorgebracht? Wir finden es heraus, silbern, gold oder rubinrot oder anders.

Wie immer ist auch dieses PlayingArts-Atelier eine Einladung, ohne Vorkenntnisse ins Gestalten einzusteigen und sich einem Thema und passenden Materialien einfach einmal hinzugeben. Anmeldungen an Brigitte Becker. Für Material wird ein Kostenbeitrag von 20 bis 30 Franken erhoben.

JOHANNESKIRCHE
Freitag, 6. Dezember, 19 Uhr
Samstag, 7. Dezember, 11 Uhr



Bild: Brigitte Becker

Porträtreihe: Me



Sarah Shephard, Meditationskreis-Leiterin. Bild: Ursula Markus

ALEXANDRA BAUMANN
Administration

Sarah Shephard fand nach einer Pause vom Kirchen-Leben wieder zurück in die reformierte Gemeinschaft und leitet heute einen Meditationskreis in der Johanneskirche. Sie ist Wissenschaftlerin, meditiert oft und besucht gerne unter der Woche Gottesdienste.

Sarah Shephard wuchs in einer sehr gläubigen Familie in Kanada auf und ging jeden Sonntag in die Kirche. «Das gehörte damals einfach dazu», erzählt die an der ETH tätige Wissenschaftlerin. Zugang zum Göttlichen fand sie am stärksten über die sakrale Musik. «Ich erinnere mich daran, dass meine Gesangslehrerin zu mir sagte, das Ziel sei es, einen beseelten Ton zu singen und die Seele so aufzumachen, dass es hörbar wird im Klang. So lernte ich das Beten mit der Stimme», erinnert sich Shephard.

Anfangs der 1980er Jahre kam Sarah Shephard in die Schweiz und erlebte dort einen Kulturschock, was die Kirche anging. «Ich kam aus

enschen und Kirche



«Ich gehe jeden Tag meinen Weg mit Gott, und die Johanneskirche wurde dank den dort tätigen Herzensmenschen zu einer Bereicherung für mein Leben.»

einer liberalen Kirche in Toronto und fand die Atmosphäre in den Schweizer Kirchen überhaupt nicht ansprechend. Man sang traurige, alte Lieder, ich fand keinen Bezug zum modernen Leben darin und fühlte mich überhaupt nicht willkommen», erzählt die Wahl-Schweizerin. So rückte für sie das Kirchen-Leben lange in den Hintergrund. Durch eine berufliche Krise kam sie in ein Coaching bei einer überkonfessionell tätigen Lehrerin, welche sie zur Musik, Meditation und Spiritualität zurückbrachte. «Das Göttliche ist für mich wie ein weisses Licht, und jede Konfession ist wie ein Prisma, welches es in verschiedene Farben runterbricht. Meiner Meinung nach hat jede Religion einen Teilaspekt dieses Mysteriums, das wir «Gott» nennen, erfasst», erklärt Shephard.

Spiritualität hat heute wieder einen grossen Stellenwert im Leben von Sarah Shephard: «Nebst dem Anteil der Spiritualität, die ich täglich für mich selbst lebe, habe ich in der Johanneskirche die Gemeinschaft gefunden, welche mir vorher fehlte. Darum leite ich auch mit viel Freude einen wöchentlichen Meditationskreis dort.» Besonders gefällt ihr die Willkommenskultur, die wunderbare Musik sowie die moderne, offene Religiosität und Spiritualität: «Ich wurde mit einem Lächeln und einer grossen Herzlichkeit vom Kirchen-Team empfangen. In dieser Kirche treffe ich auf aufgeschlossene Herzensmenschen, die einen ähnlichen Weg gehen.» Was sie ganz besonders schätzt, ist das Angebot der Dienstagvespern: «Ich liebe die Natur in der Schweiz und bin am Sonntag oft am Wandern. Darum ist es für mich wunderschön, wenn ich unter der Woche diese mit beseelter Musik gefüllten Gottesdienste besuchen kann», erzählt Sarah Shephard abschliessend.

Ab Donnerstagabend, 12. Dezember, beginnt wieder der Meditationskreis in der Johanneskirche, zu dem alle herzlich willkommen sind.



Krippenspiel 201
Bild: Patrick Schwarzenbach

WEIHNACHTEN FÄLLT AUS!

Ein Familien-Gottesdienst zur Weihnachtszeit! Der Weihnachtsmann bemängelt den jährlich zunehmenden Weihnachtsstress. Er vermisst die Besinnlichkeit während der Weihnachtszeit. Daher beschliesst er: Weihnachten fällt aus! In erfrischender Art und Weise vereinigt dieses Kinderchor-Weihnachtsspiel Elemente des heutigen Alltagslebens mit einer märchenhaften Geschichte und lenkt den Blick weg von der oberflächlichen, alljährlichen Weihnachtshektik hin zu dem, was dahinter steht und was das Weihnachtsfest jenseits von Geschenken und Glitzer sein kann.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB
Sonntag, 22. Dezember, 11 Uhr
Pfarrer Patrick Schwarzenbach, Kantor Sacha Rüegg, Ad hoc Kinderchor aus dem Kirchenkreis

ADVENTSGÄRTLI

Ein Garten in der Johanneskirche, das gibt es im Advent. In der Mitte des Gartens steht die brennende Osterkerze, umgeben von einer Spirale aus Tannenzweigen. Mit jedem Kind, das den Weg durch die Spirale geht und sein Adventslicht am Osterlicht anzündet, wird es ein bisschen heller in der Kirche. Im Kerzenlicht hören wir eine Adventsgeschichte, singen und feiern gemeinsam. Anschliessend gemütliches, weihnächtliches Zvieri.

JOHANNESKIRCHE
Sonntag, 15. Dezember, 17 Uhr



Rudolf Meyer. Bild: zVg

ORGELMATINEE «DAS VOLK, DAS IM FINSTERN WANDELT, SIEHT EIN GROSSES LICHT»

Der bekannte Winterthurer Musiker nimmt das Publikum in seinem Matinee-Konzert auf eine klangliche Reise mit, die vom Dunkel ins Licht führt und Orgelmusik vom 17. bis 20. Jahrhundert kombiniert.

Maurice Duruflés düsteres Prélude in es-moll eröffnet den Weg, der bis zu Johann Sebastian Bachs strahlender Toccata in E, BWV 566 führt. Adventliche Werke von Kropfreiter, Bruhns und Mendelssohn setzen unterwegs klingende Wegmarken und lassen musikalisch das Licht aufgehen.

Rudolf Meyer wirkte 1976–2001 als Stadtorganist in Winterthur, leitete eine Orgelklasse am damaligen Konservatorium Winterthur und pflegt daneben eine ausgedehnte Konzerttätigkeit.

BULLINGERKIRCHE
Sonntag, 15. Dezember, 11 Uhr

OFFENES WEIHNACHTSSINGEN

Am 14. Dezember findet bereits zum fünften Mal das traditionelle Weihnachtssingen in der Johanneskirche statt. Nebst der Johanneskantorei wird auch der preisgekrönte Jugendchor Zürich auftreten und das Publikum mit Gesängen für Frauenchor und Orgel begeistern. Im Fokus stehen in diesem Jahr skandinavische Advents- und Weihnachtslieder. Wussten Sie, dass in den skandinavischen Ländern mehr Menschen in einem Chor singen, als in jedem andern Land der Erde? Von Skandinavien bis ins Baltikum stellt das Chorsingen eine regelrechte Volksbewegung dar. In der Johanneskirche hören Sie nordische Klänge, die manchmal jubilieren, oftmals aber auch trösten und Licht in das Dunkel der Nacht bringen. Ein Streichquartett und Tobias Willi an der Orgel werden die Chöre begleiten und eigene Akzente setzen.

Bei vielen bekannten Melodien ist das Publikum eingeladen mitzusingen und sich klingend auf die bevorstehenden Weihnachtstage einzustimmen. Eine wunderbare Abwechslung zu den doch oft stressigen Dezembertagen, welche hoffentlich noch lange nachhallen wird.

JOHANNESKIRCHE
Samstag, 14. Dezember, 17 Uhr



Bild: Matthias Haupt



Bild: Jakumbarian.com

WEIHNACHTEN IN ALLER WELT

Mit 24 Advents-und Weihnachtsliedern rund um die Welt. Das Offene Singen umfasst viele traditionelle und bekannte Advents- und Weihnachtlieder aus aller Welt sowie neuere Kompositionen, welche ganz eigene Stimmungen mit sich bringen. Eingeladen sind alle, die sich singend auf die Weihnachtszeit einstimmen möchten.

Es sind keine Voraussetzungen nötig. Kinder sind willkommen.

Unterstützt wird der Gesang von «canta musica – Chor der Citykirche Offener St. Jakob» unter der Leitung von Kantor Sacha Rüegg.

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB
Dienstag, 17. Dezember, 19.30 Uhr



Salon rund ums Lesen. Illustration: Sebastian Büsching

musik.kunst. johannes-kirche

Sa, 30. Nov., 19 h
Weihnachtsmusik von Michael Praetorius
Ensemble Cardinal Complex
Johanneskirche

So, 1. Dez., 10 h
Gottesdienst
Pfarrerin Brigitte Becker
Orgel: Tobias Willi
anschliessend Kirchenkreisversammlung
Johanneskirche

So, 1. Dez., 17 h
Kammermusik um 5
Schubert Streichquartett Nr. 14 «Der Tod und das Mädchen»
MusikerInnen des Tonhalle-Orchesters
Johanneskirche

Do, 5. Dez., 18 h
Buch-Salon
Johanneskirche

Fr, 6. Dez., 19 h
Auftakt: **PlayingArts Atelier «Glanz»**
Johanneskirche

Sa, 7. Dez., 11 h
PlayingArts Atelier «Glanz»
Johanneskirche

So, 8. Dez., 10 h
Gottesdienst
Pfarrer Michael Schaar
Orgel: Tobias Willi
Johanneskirche

So, 8. Dez., 18 h
Chorkonzert Goldene Momente zur Weihnacht
Ensemble Stimmgold
Johanneskirche

Di, 10. Dez., 9.30 h
Gottesdienst am Werktag
Alterszentrum Limmat

Do, 12. Dez., 19 h
In der Stille ankommen
Leitung: Sarah Shephard
KGH Johannes

Sa, 14. Dez., 10 h
Offenes Weihnachtssingen
Johanneskantorei und Jugendchor Zürich;
Leitung Marco Amherd
Johanneskirche

Do, 19. Dez., 19 h
In der Stille ankommen
Leitung: Sarah Shephard
KGH Johannes

So, 22. Dez., 11 h
Gottesdienst mit Krippenspiel
Pfarrer Patrick Schwarzenbach
Offener St. Jakob

Mi, 25. Dez., 14.30 h
Ökumenischer Gottesdienst
Pfarrer Martin Schärer
Alterszentrum Limmat

Mi, 25. Dez., 17 h
Abendgottesdienst zu Weihnachten
Pfarrerin Brigitte Becker
Orgel: Tobias Willi
Blockflöte: Andrea Knutti
Johanneskirche

Dienstags-vesper

Di, 3. Dez., 18.30 h
Kunst-Vesper im Gespräch mit Arnulf Rainer
Orgel: Tobias Willi
Pfarrerin Brigitte Becker
Johanneskirche

Di, 10. Dez., 18.30 h
Chor-Vesper mit Werken von Hufeisen, Hammerschmidt u. a.
Johanneskantorei;
Leitung: Marco Amherd
Pfarrerin Brigitte Becker
Johanneskirche

Di, 17. Dez., 18.30 h
Chor-Vesper mit Werken von Franck und Schäfer
Kantorei der ZHdK
Leitung: Beat Schäfer
Pfarrerin Brigitte Becker
Johanneskirche

ZÜRCHER BUCHSALON FÜR SPIRITUELLE WERKE

«Vor Deinen Füssen»

Das neue Buch von Andrea Küthe Albrecht und Peter Wild – vorgestellt und diskutiert.

Der Buchsalon ist seit seiner Erfindung im 18. Jahrhundert ein Ort der Diskussion und des Austausches. Passend dazu ist das erste Buch, das im Zürcher Buchsalon für spirituelle Werke präsentiert wird, ein Dialog von zwei Menschen, die ihren persönlichen Glaubens-Pfaden folgen. Begegnet das Heilige Andrea Küthe in der Auseinandersetzung mit der lebendigen Natur, verbindet sich beim ehemaligen Mönch Peter Wild das Christentum unentwegt mit dem Weg des Yoga und östlichen Formen der Kontemplation.

Beide berichten von ihren gelungenen Umwegen und erbaulichen Rastplätzen. Und stehen während dem Abend in guter Salon-Manier auch für Fragen und Diskussionen zur Verfügung.

Pfarrerin Brigitte Becker und Pfarrer Patrick Schwarzenbach werden durch den Abend führen.

JOHANNESKIRCHE
Donnerstag, 5. Dezember, 19 Uhr
Ab 18.30 Uhr geöffnet, Apéro und Büchertisch

Citykirche Offener St. Jakob

Sa, 30. Nov., 11 h
Café Dona goes MAXIM Theater
Ausstellungsstrasse 100

Sa, 30. Nov., 17 h
Jubiläumskonzert unterstrass.edu
Offener St. Jakob

So, 1. Dez., 10 h
Gottesdienst
Pfarrer Michael Schaar
Musik: «Messias»
für Sopran und Orgel
Offener St. Jakob

So, 1. Dez., 17 h
Evensong in the City
Pfarrer Michael Schaar
Pfarrer Lars Simpson
Offener St. Jakob

Mo, 2. Dez., 19 h
Stimme bewegt
Miriam Helle
Offener St. Jacob

Do, 5. Dez., 12.15 h
Mittags-Intermezzo:
Werke von Bach,
Saint-Saens, Müthel,
Karg-Elert u. a.
Orgel: Sacha Rüegg
Offener St. Jakob

Do, 5. Dez., 19.30 h
Estatic Dance
Johanna Köb
Offener St. Jakob

Fr, 6. Dez., 20 h
Weihnachtskonzert Vocalino Chor
Offener St. Jakob

Sa, 7. Dez., 14.30 h
Vernissage Freilichtausstellung «Der Künstler»
Einführung durch
den Künstler
Offener St. Jakob

Sa, 7. Dez., 20 h
Weihnachtskonzert Vocalino Chor
Offener St. Jakob

So, 8. Dez., 10 h
Musik-Gottesdienst
Pfarrerin Verena
Mühlethaler
Werke von J. S. Bach
für Sopran und Orgel
Offener St. Jakob

Mo, 9. Dez., 19 h
Open Yoga
Angela Blank
Offener St. Jakob

Di, 10. Dez., 19 h
VerAntwortungsreihe «Was treibt uns um?»
zum Tag der
Menschenrechte
KGH Offener St. Jakob

Mi, 11. Dez., 19.30 h
Konzert für HEKS
Chor Zollikon
Leitung: Beat Dähler
Offener St. Jakob

Do, 12. Dez., 19.30 h
Tanz der 5 Rhythmen
Iris Bentschik
Offener St. Jakob

Sa, 14. Dez., 11 h
Café Dona
KGH Offener St. Jakob

So, 15. Dez., 10 h
Musik-Gottesdienst
Pfarrer Michael Schaar
Kantate für Chor, Soli
und Orgel von E. Schubert
Offener St. Jakob

So, 15. Dez., 15 h
Fest der Derwische Sheb-i arus
Offener St. Jakob

Mo, 16. Dez., 19 h
Vom Atem zum Klang
Verena Gohl
Offener St. Jakob

Di, 17. Dez., 19.30 h
Offenes Weihnachtssingen
Offener St. Jakob

Do. 19. Dez., 12.15 h
Mittags-Singen
Offener St. Jakob

Do, 19. Dez., 19.30 h
Kirche tanzt Zürich
mit Wolfgang Ortner
Offener St. Jakob

Fr, 20. Dez., 19 h
Weihnachtstanzen
Annalies Preisig
Offener St. Jakob

So, 22. Dez., 11 h
Gottesdienst mit Krippenspiel
Pfarrer Patrick
Schwarzenbach
Offener St. Jakob

Mo, 23. Dez., 19 h
Open Yoga
mit Béla Pete
Offener St. Jakob

Di, 24. Dez., 22 h
Gottesdienst Heiligabend
Pfarrer Patrick
Schwarzenbach
Offener St. Jakob

Mi, 25. Dez., 10 h
Gottesdienst 1. Weihnachtsfeiertag
Pfarrerin Verena
Mühlethaler
Offener St. Jakob

Mi, 25. Dez., 12 h
Gedeckter Tisch für alle
Pfarrer Michael Schaar
KGH Offener St. Jakob

Do, 26. Dez., 19.30 h
Stimmen der 5 Rhythmen
mit Miriam Helle
und Cristina Peña
Offener St. Jakob

Wöchentlich

*ausser Feiertage

Montag, 6.30 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Dienstag, 12.15 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Dienstag, 16.30 h
Gespräch mit dem Pfarrer / der Pfarrerin
Offener St. Jakob

Dienstag, 19.30 h
Chorprobe «canta musica»
Offener St. Jakob

Mittwoch, 12.15 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Freitag, 10 h
Mittagstisch mit Deutschkursen für Geflüchtete
KGH Offener St. Jakob

Freitag, 17 h
Schweigemeditation
Offener St. Jakob

Samstag, 10 h
Hände-Auflegen
Offener St. Jakob

Pilgern

Fr, 6. Dez., 18.45 h
Pilgerstamm
Cramerstrasse 7



Bild: zVg

SILVESTERPILGERN

Dem neuen Jahr entgegen gehen

Das Silvesterpilgern ist eine besondere Form, Abschied vom alten Jahr zu nehmen und das neue Jahr zu begrüssen. Nach einem Gottesdienst in der Wallfahrtskirche Bühl pilgert die Gruppe im Schweigen bis zum Begegnungszentrum Rüdlingen, wo auch übernachtet wird. Hier wird der Jahresübergang bewusst gestaltet.

WALLFAHRTSKIRCHE BÜHL / BEGEGNUNGSZENTRUM RÜDLINGEN
Silvester / Neujahr, 31. Dezember 2019 bis 1. Januar 2020
Kosten: CHF 110.– für Übernachtung, Suppen- und Frühstücksbuffet sowie Neujahrstrunk. Eine Anmeldung ist bis 15. Dezember erforderlich: www.jakobspilger.ch

Spiritualität Bullinger-kirche

So, 1. Dez., 9.30 h
1. Adventsgottesdienst mit Taufe
Pfarrer Rolf Mauch
Bullingerkirche

Di, 3. Dez., 19.30 h
Meditation und Kontemplation
Bullingerkirche

Mi, 4. Dez., 12.00 h
Yoga Nidra am Mittag
KGH Bullinger

Fr, 6. Dez., 18 h
Open Yoga Samichlaus-Special
Bullingerkirche

So, 8. Dez., 9.30 h
2. Adventsgottesdienst
Pfarrer Rolf Mauch
Bullingerkirche

Mi, 11. Dez., 19 h
Yoga Nidra am Abend
KGH Bullinger

Do, 12. Dez., 10.45 h
Abendmahlsfeier
Pfarrer Rolf Mauch
Alterszentrum Bullinger

Fr, 13. Dez., 10.45 h
Abendmahlsfeier
Pfarrer Rolf Mauch
Alterszentrum Hardau

Sa, 14. Dez., 19 h
Sequentia
mit Pia Hirsiger
Bullingerkirche

So, 15. Dez., 11 h
3. Advents-Orgel-Matinee
Rudolf Meyer
Bullingerkirche

Di, 17. Dez., 19.30 h
Meditation und Kontemplation
Bullingerkirche

Mi, 18. Dez., 12.00 h
Yoga Nidra am Mittag
KGH Bullinger

Fr, 20. Dez., 18 h
Open Yoga Advents-Special
Bullingerkirche

Sa, 21. Dez., 13.30 h
Tanz der Derwische
Bullingerkirche

So, 22. Dez., 10.30 h
4. Advents-Meditationsfeier
Pfarrer Rolf Mauch
und Kevin Groner
Bullingerkirche

Di, 24. Dez., 21 h
Heiligabendfeier
Pfarrer Rolf Mauch
Musik: Celtic Treasures
Anschl. Apéro riche
Bullingerkirche

Mi, 25. Dez., 9.30 h
Weihnachtsgottes-dienst mit Abendmahl
Pfarrer Rolf Mauch
Musik: Moni Nef, Panflöte
Bullingerkirche

Fr, 27. Dez., 19 h
Konzert zum Jahresende
Albin Brun, Kristina Brunner, Andy Aegerter
Bullingerkirche


Bild: Christian Glaus

Seniorenweihnacht

Wir laden ein zu einem festlichen Nachmittag im Advent. Unterhalten werden wir mit dem «Concerto Grosso» oder «Töön mit Glöön». Lassen Sie sich überraschen.Anschliessend gibt es unseren traditionellen Zvieri, welcher mit einem Stück Torte abgerundet wird. Wir freuen uns auf Sie!

KGH BULLINGER
Donnerstag, 5. Dezember, 14 Uhr

Stille Nacht – Heilige Nacht

Still darf die Stimmung am Heiligabend werden. Und vielleicht liegt ja Zürich diesmal auch im Schnee. Jedenfalls träume ich von einer «White Christmas». Und in der Bullingerkirche wird er wieder stehen, «O Tannenbaum, O Tannenbaum». «O Du fröhliche, O Du selige, gnadenbringende Weihnachtszeit.» Ja, und fröhlich wird der Heilige Abend bei uns sicher werden.Dafür sorgt die Formation Celtic Treasures, welche schon im Jahr 2017 unsere Feier musikalisch erfüllte. Diese fröhlichen Musiker*Innen sind uns unvergesslich.


Celtic Treasures.
Bild: Rolf Mauch

BULLINGERKIRCHE
Dienstag, 24. Dezember, 21 Uhr

Gemeinschaft

So, 1. Dez., 11.30 h
Kreisversammlung
KGH Johannes

Mo, 2. Dez., 14 h
Offene Gesprächsrunde
Bullingerkirche

Do, 5. Dez., 14 h
Senioren-weihnachtsfeier mit dem Tanztheater «Dritter Frühling»
KGH Bullinger

Wöchentlich
*ausser Schulferien

Montag, 7.30 h
Raja Yoga
Bullingerkirche

Dienstag, 7 h
Schweigemeditation
Bullingerkirche

Dienstag, 14 h
O Gott, Herr Pfarrer
mit Anmeldung
KGH Bullinger/Pfarramt

Wöchentlich
*ausser Schulferien

Montag, 8.30 h*
Turnen 60 plus Männer
KGH Bullinger

Montag, 9.30 h*
Turnen 60 plus Frauen
KGH Bullinger

Dienstag, 8.45 h*
Turnen 60 plus gemischt
KGH Bullinger

Mittwoch, 9 h*
Turnen 60 plus gemischt
KGH Johannes

Familie

Fr, 6. Dez., 19 h
Juki «Häsch mer en Stutz»
TP: Johanneskirche

So, 15. Dez., 17 h
Fiire mit de Chliine «Adventsgärtli»
Mit Orgelspiel
Johanneskirche

Wöchentlich
*ausser Schulferien

Montag, 9.15 h*
Eltern-Kind-Singen
Gruppe 1
Johanneskirche

Montag, 9.45 h*
Eltern-Kind-Singen
Gruppe 2
Johanneskirche

reformierte
kirche zürich

BULLINGERKIRCHE

Bullingerstrasse 4
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus
Bullingerstrasse 4



ADMINISTRATION/VERMIETUNG
Silvia Lutz
Bullingerstrasse 10
044 493 49 45

PFARRER
Rolf Mauch | 044 242 44 38

DIAKONIE
Elsbeth Bösch | 044 493 44 22

ORGANIST
Philipp Leibundgut | 077 418 76 77

HAUSWART/VERMIETUNG
Ruedi Schwarzenbach | 076 309 11 80

BETRIEBSLEITUNG

Petra Wälti-Symanzik | 044 521 58 08

KIRCHENKREISKOMMISSION

Michael U. Braunschweig

JOHANNESKIRCHE

Limmatstrasse 112
8005 Zürich

Kirchgemeindehaus
Limmatstrasse 114



ADMINISTRATION / VERMIETUNG
Christine Moosmann
Ausstellungsstrasse 89
044 275 20 10

PFARRTEAM
Brigitte Becker | 044 275 20 11
Liv Zumstein | 044 275 20 12

DIAKONIE
Beatrice Binder | 044 275 20 15

ORGANIST
Tobias Willi | 076 343 99 20

KANTOR
Marco Amherd | 078 895 09 67

HAUSWART/SIGRIST
Sunil Josef | 076 320 24 20
Yiu Wing Kwok | 077 412 35 22

NACHBARSCHAFTSHILFE
Kreis 4 | 043 243 95 16
kreis4@nachbarschaftshilfe.ch

Kreis 5 | 044 275 20 15
kreis5@nachbarschaftshilfe.ch

E-MAIL-ADRESSE FÜR ALLE
vorname.name@reformiert-zuerich.ch

CITYKIRCHE OFFENER ST. JAKOB

am Stauffacher
8004 Zürich

Kirchgemeindehaus
Stauffacherstrasse 8 / 10



ADMINISTRATION
Alexandra Baumann
Stauffacherstrasse 8
044 241 44 21

PFARRTEAM
Verena Mühlethaler | 044 242 88 72
Michael Schaar | 044 242 89 15
Patrick Schwarzenbach | 044 241 37 01

DIAKONIE
Monika Golling | 044 242 89 20

ORGANIST/KANTOR
Sacha Rüegg | 076 366 83 96

HAUSWART/VERMIETUNG
Andreas Hofmann | 078 791 18 40
Stephan Ramon (KGH) | 078 664 37 47
Dario Turco | 078 791 18 40

PILGERZENTRUM ST. JAKOB
Stauffacherstrasse 8
8004 Zürich
Bettina Edelmann | Pilgersekretariat
044 242 89 86

pilgerzentrum@reformiert-zuerich.ch
www.jakobspilger.ch

www.reformiert-zuerich.ch